



fe-m@il besteht aus den beiden Solothurnerinnen **Marlis Walter (Piano)** und **Tanja Baumberger (Stimme)**. Nach Kindheit und Jugend in Solothurn und gewagten Lebensschritten im Ausland wieder „daheim“ schaffen es die Beiden immer wieder, auf musikalisch hohem Niveau in der „Kleinkunst“ zu überzeugen.

Seit Februar 2000 ist fe-m@il mit verschiedenen Programmen unterwegs. Dass sie zwischendurch auch mit verschiedenen Gastmusikerinnen (Liliane Fluri – Violine & Anka Trauffer - Cello) musizieren, liegt nahe. Szenisch arbeiten sie vor allem mit dem deutschen Regisseur **Thomas Dietrich** zusammen. Seit 2007 zeigt fe-m@il "**YENTL**". Dieses Programm brachte der Formation 2008 den Kulturpreis der Regiobank Solothurn ein. Und auch als **fe-m@il & band** (David Jegge – Bass / Oli Häller – Drum / Tobias Preuss –Gitarre / Keyboards - Martin Zangerl) sind sie mit **GAUNERLIEBCHEN - DER KRIMINALTANGO GEHT WEITER** seit 2008 erfolgreich unterwegs.

Nun starten fe-m@il in der Ur-Besetzung (Stimme & Tasten) mit einem weiteren, neuen Programm und mit passender CD durch: „**läng-witch**“!

In schön gesungenen Songs mit adaptierten und bekannten (und ein paar neuen selbstgeschusterten) Melodien werden Beziehungen von Frauen zu Männern und untereinander unter die Lupe genommen. **Tanja** und **Marlis** schaffen es, durch ihre unterschiedliche Wesensart eine große Bandbreite weiblicher Erotik, Ironie und Sentimentalität intelligent und witzig zu präsentieren. Der Live-Genuss des Programms ist ab Oktober 2009 möglich!

**Was macht eine Hexe aus? Was bewegt die Frau zwischen Pubertät, erster Liebe, den Traummann suchen & finden oder selber „backen“... und Heirat, Lebens-& Sinnkrisen, Fremdgehen, Windeln wechseln, Kinderwunsch und Karriereknick und dem „Ende“?**

Manchmal kommt es dann schon vor, dass fe-m@il eine Sache anspricht, die andere lieber unerwähnt gelassen hätten. Doch schnell gibt ein Wort das andere, und sobald die eigene Blamage überwunden ist, stürzt man sich auf die peinlichen Erlebnissen der Anderen.

Aber all die komischen Wortduelle der Beiden sind nur schmückendes Beiwerk. Denn das Geniale an fe-m@il sind ihre Lieder. Da gibt es Gänsehaut-Hymnen - supergenial natürlich die holländischen, englischen, französischen und schwedischen Songs, bei denen man sich richtig anstrengen muss, alles zu verstehen, oder den Text vorher in Deutsch lesen kann. Aber selbst wenn man gar nichts versteht, ist die Stimme von Tanja ein wahrer Genuss. Sie kann quieksend-jaulend über „**Homebanking**“ singen, aber eben auch aus voller Röhre „**Willkommen**“ schmettern. Zusammen mit Marlis legt sie einen klasse **HEXEN-Rap** auf die Bühne. Jedoch am schönsten sind die gefühlvoll herzergreifenden Balladen, die einem Schauer über den Rücken jagen, oder mit denen man „sich-davon-träumen“ kann – so zum Beispiel beim wunderbaren Song „**Both sides now**“. Die Tastenfee und damit die Kunst von Marlis muss man gar nicht weiter besprechen, jeder Ton intensiv und gekonnt, voller Gefühl und voller kreativer Farbenvielfalt. Kein Wunder also, dass vom Publikum Zugaben gefordert werden, bei denen uns fe-m@il mit völlig neuen Liedern bereits auf ein nächstes Programm neugierig machen wird.